

Freitag, 16. März 2019

Holger Kreuttner
Pressesprecher

Telefon 07361 508-1433
holger.kreuttner@ksk-ostalb.de

Pressemitteilung

Nachfolge erfolgreich planen Tipps für Unternehmen und Nachfolger

Rund 100 Teilnehmer informierten sich auf einer Veranstaltung, die gemeinsam von der Kreissparkasse Ostalb, der IHK Ostwürttemberg und der Stadt Aalen organisiert wurde, über die erfolgreiche Planung einer Unternehmensnachfolge. Verschiedene Experten waren am 21. März 2019 Gast im IHK-Bildungszentrum in Aalen und erstmals fand in der Region ein Nachfolge-Pitch statt, bei dem sich vier potenzielle Nachfolger präsentierten.

Markus Frei, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Ostalb, begrüßte im Namen der Veranstalter und unterstrich dabei die große Bedeutung des Themas Unternehmensnachfolge. „Das Zusammenspiel der Partner in der Region funktioniert, wenn es darum geht, die gut aufgestellten Unternehmen Ostwürttembergs in die nächste Generation zu führen.“ Norbert Lang von den K.E.R.N. Nachfolgespezialisten aus Memmingen machte den Auftakt. Der Experte zeigte unterschiedliche Möglichkeiten der Nachfolgeregelung und gab den Ratschlag das Thema frühzeitig im Blick zu haben. Denn egal ob familieninterne oder externe Nachfolge muss dieser Prozess gut vorbereitet werden, denn Hürden oder Verzögerungen sind normal. Insbesondere bei familieninternen Nachfolgen riet der Experte dazu, frühzeitig offen miteinander zu reden. Schritt für Schritt gilt es, die Nachfolger auf ihre Aufgaben vorzubereiten und Verantwortungsbereiche Stücke für Stück zu übertragen. Die Dinge dem Zufall zu überlassen ist dabei die schlechteste aller Strategien. Norbert Lang sensibilisierte auch für die vielfältigen Rollen, die zwischen Eltern und Kindern bestehen und oft zu Konflikten führen können. Zunächst muss die Familie ihr Konzept erarbeiten, um dies dann später steuerlich zu gestalten und Gespräche mit der Hausbank zu führen. Sehr realistisch gab Norbert Lang auch einen Einblick in die Unternehmensbewertung und warnte gerade kleine und mittlere Unternehmen vor unrealistischen Erwartungen. Tipps und konkrete Gestaltungsschritte stellte Norbert Lang auch für externe Nachfolgeprojekte vor. Gerade dieses Feld wächst stetig weiter, da es immer weniger familieninterne Nachfolger gibt.

Gerade bei diesem Thema, der Suche nach einem externen Nachfolger, unterstützt die Kreissparkasse Ostalb. Marcus Ladenburger, Abteilungsleiter des Teams Corporate Finance der Kreissparkasse Ostalb stellte die S-Unternehmensplattform vor. Über dieses Portal können Unternehmen vor allem im süddeutschen Raum nach potenziellen Nachfolgern suchen. Die Kreissparkasse Ostalb unterstützt aktiv den Prozess und bringt bereits registrierte Kaufinteressenten und Verkäufer zusammen.

Marcus Ladenburger betonte, dass die Anonymität stets sichergestellt ist, die Kreissparkassen sich auch am Ergebnis messen lassen wollen und es daher nur eine erfolgsabhängige Vergütung gibt.



v.r.: Sparkassendirektor Markus Frei, Roman Gottschalk, Zentrum für Betriebsnachfolge Handwerkskammer Ulm; Norbert Lang, K.E.R.N Nachfolgespezialisten Marcus Ladenburger, Abteilungsleiter Kreissparkasse Ostalb, Markus Schmid, Geschäftsfeldleiter IHK Ostwürttemberg.

Wichtige Partner der Unternehmen sind auch die Handwerkskammer Ulm und die IHK Ostwürttemberg, die ihre Mitgliedsunternehmen beim Thema Nachfolge begleiten und neutral beraten. Roman Gottschalk vom Zentrum für Betriebsnachfolge des Handwerks stellte Service und Beratungsangebote der Handwerkskammer Ulm vor und warb auch für die eigene Betriebsnachfolgebörse. Aktuell sind in dieser Betriebsbörse 145 Nachfolgeangebote aus dem Kammergebiet zu finden. Markus Schmid, Leiter des IHK-Geschäftsfeldes Gründung und Förderung, gab einen Einblick in den IHK-Service, der von Informationsbroschüren, vertraulichen Beratungen bis zur aktiven Unterstützung bei der Nachfolgersuche reicht. Markus Schmid, nahm den Unternehmern auch die Angst, dass ihr Wissen nach der erfolgreichen Nachfolge nicht mehr gefragt ist. Das Gegenteil ist der Fall, interessierte Unternehmer können sich in den Pegasus-Vereinen oder beim Senior-Experten-Service engagieren und dort ihr gesammeltes Wissen vor allem an junge Unternehmen weitergeben. Aus Sicht der IHK ist es im Augenblick ein guter Zeitpunkt das Thema Nachfolge anzugehen. Die gute Konjunktur ermöglicht gute Verkaufspreise und in der IHK-Datenbank sind beinahe 100 potentielle Nachfolger registriert, die einen Einstieg in einen Betrieb suchen.

Und vier solcher potenziellen Nachfolger präsentierten sich den Gästen mit ihren persönlichen Kompetenzen und auch ihren Vorstellungen zu den

Unternehmen, in denen sie künftig wirken möchten. Das Format des Nachfolge-Pitches hatte in Aalen Premiere und führte auch bereits zu ersten Kontakten beim anschließenden Networking.